

## Publikandum am 15./16. Januar 2022 zu verlesen in allen Gottesdiensten

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

heute wende ich mich an Sie, da ich eine Entscheidung getroffen habe, die zunächst mich persönlich betrifft, die aber auch Veränderungen für unsere Pfarrei zur Folge hat. In den letzten Jahren habe ich vieles – mit Blick auf meine Berufung und meine priesterliche Lebensform – hinterfragt. Einige haben meine **Auszeiten** in den vergangenen Monaten sicher mitbekommen. Obwohl ich sehr gerne in Osterfeld lebe und die Pfarrei St. Pankratius mit ihren Menschen mir ans Herz gewachsen ist, beschäftigt mich schon seit meinem Studium die Frage, ob das **Ordensleben eine Alternative** für mich darstellt. Viele Jahre ging diese Anfrage mit, aber nun habe ich die Entscheidung getroffen, dass ich meinen Weg als Priester in einer Ordensgemeinschaft weiter gehen möchte. So werde ich im März dieses Jahres in die Ordensausbildung wechseln und mein Postulat bei den **Dominikanern in Worms** beginnen. Ein Schritt, der sicher für einige überraschend kommt, der aber eine lange Vorgeschichte hat. Die Dominikaner werden von einer 800-jährigen Geschichte getragen und leben das Charisma der Predigt. Meine Besuche in mehreren Klöstern des Ordens haben mich in meiner Entscheidung bestärkt und stimmen mich zuversichtlich.

Ich kenne natürlich die Herausforderungen in Ordensgemeinschaften, aber ich möchte diesen Schritt jetzt wagen, um **Klarheit für mich zu gewinnen** – auch im Bewusstsein, dass ich vieles aufgeben und loslassen muss. Vor allem Sie werden mir fehlen, die Menschen, mit denen ich seit gut sechs Jahren unterwegs bin, bete und arbeite.

Mit unserem Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck bin ich über meine Fragen schon lange im Gespräch. Und natürlich haben der Bischof und die Personalverantwortlichen auch meine **Nachfolge in der Pfarrei** gut im Blick. **Propst André Müller** soll, neben seinen bisherigen Aufgaben in Oberhausen und noch in Gladbeck, auch die Pfarrei St. Pankratius leiten. Er wird von einem **zusätzlichen Priester** unterstützt, sodass meine Aufgabenbereiche auf mehrere Schultern verteilt sind. Auf beide Seelsorger können Sie sich wirklich freuen. Es wird sich bestimmt auch einiges verändern, aber St. Pankratius ist so gut aufgestellt, dass es hier geistvoll, wertschätzend und vor allem vertrauensvoll weitergehen kann. Da mache ich mir keine Sorgen!

Es ist noch etwas Zeit bis März, daher folgen keine weiteren Abschiedsworte an dieser Stelle – das machen wir in den nächsten Wochen persönlich.

Danke für Ihre Wegbegleitung, Unterstützung und ihr Gebet – wir bleiben verbunden!  
Ihr

Christoph Wichmann, Pfarrer